

Heizkostensparnis bis zu 50 %

Immer öfter wird in den Medien der Umstieg von Öl, Gas oder Koks auf Biomasse empfohlen. Für wen und warum das tatsächlich sinnvoll ist, verrät Energieexperte Willi Leibetseder im Interview.

Wann ist es Zeit, über eine Heizungserneuerung nachzudenken?

Der Blick auf die Betriebskostenabrechnung spricht oft Bände. Heizungen, die um die 20 Jahre alt sind, und mit Öl, Gas oder gar Koks arbeiten, entsprechen weder in Umweltfragen noch in der Effizienz dem heutigen Standard. Die Ölpreise werden weiter steigen. In einigen Jahren wird man diesen immer knapper werdenden Rohstoff nicht mehr privat verheizen, sondern nur noch im industriellen Bereich nutzen.

Warum soll ich mich für Biomasse als Energieträger entscheiden?

Holz, Hackgut oder Pellets sind einheimische Rohstoffe. Das hat viele Vorteile. Allen voran die Preisstabilität. Während Öl- und Gaspreise schwanken und immer teurer werden, ist Holz bei uns in Hülle und Fülle vorhanden. Die Wertschöpfung bleibt im eigenen Land. Auch aus Umweltsicht ist Biomasse zu empfehlen. Ihre Verbrennung trägt nicht zum Klimawandel bei, weil der Baum beim Wachsen genauso viel CO₂ verbraucht, wie er bei der Verbrennung wieder abgibt.

Was ist denn hier in der Region die häufigste Biomasseheizung?

Im Privatbereich Pellets, für Landwirte Hackgut. Zweitere wird auch für Firmen mehr und mehr ein Thema. Zuletzt haben wir eine Hackschnitzelanlage in einem Autohaus in Rohrbach installiert.

Was darf ich mir von einer Heizungserneuerung erhoffen?

Eventuell eine Komfortsteigerung, auf jeden Fall aber niedrigere Betriebskosten. Eine Heizkostensparnis zwischen 30 und 50 % ist machbar.

Wovon hängt die Ersparnis ab?

Zuerst einmal vom bisherigen Kessel, und dann natürlich auch davon, für welche Biomasse man sich entscheidet. Beim Umstieg von Öl auf Pellets kann man etwa 30 % sparen, bei Scheitholz bis zu 50 %. Der Komfort ist halt nicht ganz derselbe.

Komfort ist ein gutes Stichwort. Eine Ölheizung läuft von alleine.

Wie ist das bei Biomasse? Ein Pelletskessel braucht nicht viel Wartung. Alle ein bis zwei Monate muss der Aschebehälter geleert werden und etwa 2 bis 3 Mal pro Saison sollte man die Abgaszüge reinigen. Das ist aber in wenigen Minuten erledigt. Bei einem Stückholzkessel muss ich

natürlich regelmäßig nachlegen. Dafür ist der Brennstoff unvergleichlich günstig. Ich habe auch schon einige Kombinationsgeräte für Pellets und Stückgut installiert – zuletzt im Haus meiner Schwester. Diese Kessel sind in der Anschaffung etwas teurer, dafür ist man flexibel. Man kann – je nach Wunsch und Lebenssituation – günstiges Holz verheizen oder jederzeit auf Pelletsautomatik umsteigen. Bei den Geräten setzen wir gerne auf die Firma ETA, die zuverlässige, qualitativ hochwertige Top-Anlagen mit hervorragendem Heizwert herstellt.

Sind auch andere Kombinationen denkbar?

Ich habe eine Kombination aus Pellets und Solar, das ist extrem komfortabel, aber doch eine relativ große Investition. Holzvergaser und Solar ist eine beliebte Variante, weil ich so im Sommer für die Warmwasserbereitung kaum jemals zu heizen brauche. Sehr oft wird, um Brennstoff und Betriebskosten zu sparen, Solarenergie zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mit einem Öl- oder Gaskessel gekoppelt, den der Kunde noch nicht tauschen will.

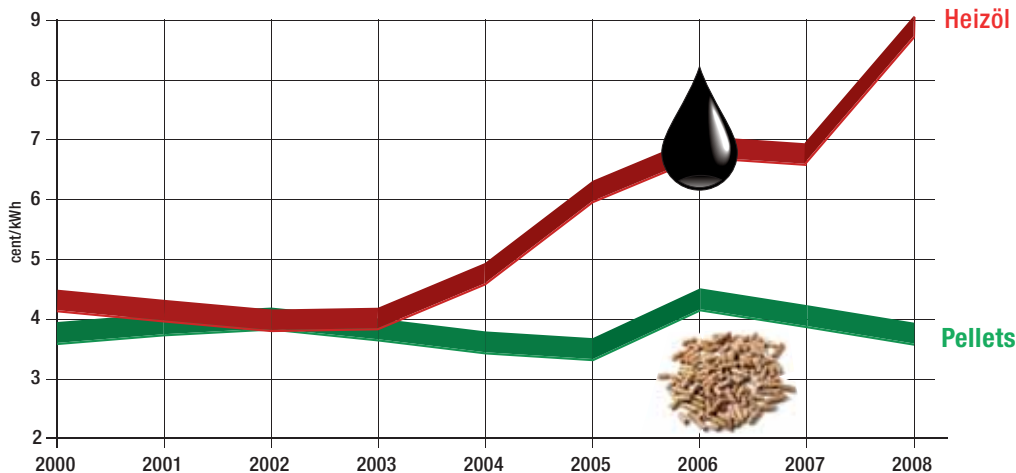
Wie lange dauert eine Heizungserneuerung?

Die Geschwindigkeit gibt der Kunde vor. Wir haben die Installation eines Kessels meist in 2 Tagen abgeschlossen. Für die Errichtung eines Pelletslagererraums brauchen wir, je nach räumlichen Vorbedingungen, auch etwa 1 bis 2 Tage. In einer Woche kann also eine Anlage stehen. Oft aber will der Kunde den Keller sanieren oder den Lagerraum selbst adaptieren. Das kann dann einige Wochen dauern. Wir sind da ganz flexibel.

Ist so ein Heizkesseltausch kompliziert für mich?

Nein! Wenn gewünscht, erhält man bei uns die gesamte Heizung aus einer Hand. Wir koordinieren alle Handwerker vom

Die Schere zwischen Pellets- und Ölpreisen wird weiter auseinandergehen, denn während Holz in Hülle und Fülle vorhanden ist, wird das Öl knapp.





Schalten Sie je nach Lebenssituation automatisch um: Der ETA Twin ist ein vollwertiger Scheitholz- und Pelletskessel in einem. Das bringt Sicherheit, Komfort und Flexibilität.

Elektriker bis zum Tischler für den Schrägboden im Pelletslageraum. Der Kunde braucht sich um nichts zu kümmern.

Mit welcher Investition muss man für eine Pelletsheizung rechnen?

Ich muss mir ein Bild vor Ort machen, um ein seriöses Angebot legen zu können. Je nach Gegebenheiten kann man zwischen 15.000 und 20.000 Euro rechnen. Man bekommt aber Förderungen. Das Land Oberösterreich übernimmt 30 % der Nettokosten bis maximal 2.200 Euro. Wer einen alten Heizkessel entsorgt erhält 440 Euro, wer einen Öl- oder Gastank mit mindestens 1.000 Liter Volumen entsorgt, bekommt 500 Euro extra.

Das klingt nach Förderdschunge!

Nein, die Anträge bereiten wir vor. Man muss sie nur gemeinsam mit der

Rechnung und der Zahlungsbestätigung weiterleiten.

Warum sollte ich ausgerechnet im Sommer an eine Heizungserneuerung denken?

Weil die Heizung zu dieser Zeit nicht benötigt wird. Für die Warmwasserbereitung können wir sehr einfach ein Provisorium schaffen, bis alle Arbeiten abgeschlossen sind.

leibetseder-tipp

Jahresenergiekosten für eine dreiköpfige Familie mit 22.000 kWh Verbrauch – Stand: September 2009

Gasheizung:	1.364 Euro
Ölheizung:	2.024 Euro
Stromheizung:	2.618 Euro
Pellets:	814 Euro

chefsache



Willi Leibetseder

Wer der Zukunft entgegenght...

... kann mitbestimmen, was auf ihn zukommt. Wie wird unsere Welt in 10, 20, 30 oder 100 Jahren aussehen? Wir wissen es nicht genau. Trotzdem sollten wir uns darüber Gedanken machen – oder wie Konfuzius sagt: „Wenn der Mensch nicht über das nachdenkt, was in ferner Zukunft liegt, wird er das schon in naher Zukunft bereuen“.

Exakte Voraussagen sind nicht immer möglich. So sind sich Experten nicht einig darüber, wann der Peak of Oil, also jener Punkt, ab dem das Maximum der weltweit möglichen Ölförderung überschritten ist, eintreten wird. Dass wir einer Zeit knapper fossiler Ressourcen entgegen gehen, ist aber eine Tatsache. Burgan, das zweitgrößte Ölfeld der Welt, hat laut Kuwait Oil Company sein Fördermaximum bereits 2005 erreicht. Beim Cantarell-Feld vor der Küste Mexikos, vor einiger Zeit noch die Produktionsstätte mit der zweitgrößten täglichen Fördermenge weltweit, nimmt die Förderquote seit 2006 jährlich um etwa 35 % ab. Auch auf den Saudiarabischen Ölfeldern sinkt die Förderrate um etwa 8 % pro Jahr. Gleichzeitig aber steigt der Ölverbrauch ständig. Man muss also keine Glaskugel besitzen, um zu wissen, dass die Ölpreise in absehbarer Zeit steigen und steigen werden.

Früher oder später werden wir nach Alternativen suchen müssen. Oder eigentlich gar nicht mehr suchen – denn es gibt sie längst! Wer sich früher für alternative Energien entscheidet, ist schneller unabhängig von Preisturbulenzen und möglichen Rohstoffengpässen. Mit Solarenergie, Holz, Wärmepumpen und Co setzen Sie auf Sicherheit, niedrige Betriebskosten und umweltschonende Technologien.

Holen Sie sich erste Ideen in dieser Ausgabe von zuhause wohlfühlen. Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch erarbeiten mein Team und ich dann gerne die für Sie sinnvollste Lösung. Ich freue mich schon darauf, gemeinsam mit Ihnen über eine sichere, unabhängige und ökologisch vertretbare Zukunft nachzudenken.



Leibetseder GmbH & Co KG
 Böhmerwaldstraße 15
 4121 Altenfelden
 Tel.: 07282/55 56, Fax: DW 22
 office@leibetseder.com
 www.leibetseder.com